

PROGRAMM



PFINGSTEN 2019

#ICJA70 DAS FEST

ZUM JUBILÄUM

DESSAU
07. – 10. JUNI 2019

Grenzenlos vereint

Das Fest zum **siebzigjährigen Jubiläum** steht unter dem **Motto** grenzenlos vereint. Seit dem ersten Schüleraustausch im Jahre 1949 steht der ICJA für die **Auseinandersetzung mit Grenzen** verschiedenster Art. Dazu gehören zunächst physisch erfahrbare Grenzen wie Staatsgrenzen, weite Distanzen oder eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeiten. Es gehören aber auch solche Grenzen dazu, die weniger leicht zu begreifen und zu erfassen sind, wie etwa emotionale, zwischenmenschliche, kulturelle oder gesellschaftliche Grenzen.

Während **unserer Zeit mit dem ICJA** haben sich viele von uns mit solchen Grenzen auseinandergesetzt, haben sie überhaupt erst als solche entdeckt, sind vor ihnen zurückgeschreckt. Haben ihr Wesen als unüberwindbares Hindernis infrage gestellt und schließlich ins Gegenteil verkehrt. Und sind auch an ihnen gescheitert. So unterschiedlich unsere Erlebnisse mit dem ICJA auch sein mögen, haben wir doch gemeinsam, dass wir unsere eigenen



Vorstand und Geschäftsführung, Januar 2019:

Aline Adam, Stephan Langenberg

Franziska Keß, Samuel Flach

Grenzen erfahren und überwunden, reflektiert und anerkannt haben. Es ist offensichtlich, dass bestimmte Grenzen für ein gesellschaftliches Zusammenleben unvermeidbar sind. Doch wir stellen fest, dass in der öffentlichen Diskussion Grenzen immer häufiger und immer enger gezogen werden. Wir sind uns bewusst, dass in dem Begriff des Grenzenlosen immer auch eine Utopie steckt und ein grenzenloses Leben nur mit bestimmten Privilegien möglich ist. Und doch stehen wir für gegenseitige, solidarische Verbundenheit anstelle von unreflektierter Abgrenzung. **Unsere Antwort an Populismus und Nationalismus:**

Wir sind grenzenlos vereint!

Denn grenzenlos vereint beinhaltet **eine gemeinsame Wertegrundlage**. Es bedeutet eine offene Einstellung gegenüber all dem, was auf den ersten Blick fremd erscheint und jenseits des eigenen Horizontes liegt. Es bedeutet, sich Abgrenzung aufgrund kultureller, gesellschaftlicher, ökonomischer, geschlechtlicher oder anderweitiger Unterschiede entgegenzustellen und den Fokus auf die Gemeinsamkeiten zu legen. Vereint in diesem Bewusstsein der Grenzenlosigkeit wollen wir im Juni 2019 gemeinsam das Fest zum Jubiläum feiern.

#icja70 - Das Fest zum Jubiläum lädt ein zum Austauschen und Erinnern, zum Kennenlernen und Wiedersehen und zum Lachen und Tanzen.

Herzliche Grüße, der Vorstand.

7. – 10. Juni 2019

#ICJA70

DAS PROGRAMM

zum Jubiläum

SAMSTAG

ICJA Vereint

⌚ 14h00 – 16h00

Draußen-Aktion zu grenzen/los vereint

Frühstück

⌚ 7h30 – 9h00

Einstieg in den Tag

⌚ 9h00 – 9h30

ICJA Kunterbunt

⌚ 9h30 – 12h30

Spaziergang durch 70 Jahre ICJA

Der Verein stellt sich vor

Abendessen

⌚ 18h00 – 19h30

FREITAG

Anreise

Festakt 70 Jahre ICJA

⌚ 16h00 – 18h00

Grenzen/los vereint

| Festrede von Christine Busch, Vorsitzende
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden |

Festessen

⌚ 18h30 – 22h00

Dinnershow

Grenzenlose Unterhaltung
Musik | Performance | Poetry-Slam

ICJA Party

⌚ 22h00 – tttttt

Grenzen/los durch die Nacht

Mittagessen

⌚ 12h30 – 13h30

SONNTAG

Mittagessen
⌚ 12h30 – 13h30

Yoga am Morgen
⌚ 7h00 – 8h00

Frühstück
⌚ 7h30 – 9h00

Morgenandacht
⌚ 9h00 – 9h30

Workshops / Einstieg in den Tag
⌚ 9h30 – 12h30
Grenzenlos Horizonte erweitern

| Globales Lernen | Kapitalismus unbegrenzt |
Rassismus-Ausstellung | Woher kommt der
ICJA? | LAMSA e.V.: Freiwilligen Engagement
im interkulturellen Team | Social Change
Photography | Friedensprozess Kolumbien |
Grenzenlose Kreativität

Konzert am Lagerfeuer
⌚ 20h30 – 22h00
Liveband PAER

MONTAG

Yoga am Morgen
⌚ 7h00 – 8h00

Frühstück
⌚ 7h30 – 9h00

Open Space / Einstieg in den Tag
⌚ 9h00 – 11h30
*Grenzenloser Ausblick auf
u.a.*
| Ehrenamt und Alumni |
| ICJAs neues Leitbild |

Abschied
⌚ 11h30 – 12h00
Auswertung und Verabschiedung

Mittagessen
⌚ 12h00 – 13h00

FREITAG

18:00 – 19:30

Abendessen

19:30 – 22:00

Café Lichtergeflüster

Festsaal

Kennenlernen in gemütlicher Runde, begleitet durch Impulsfragen.

SAMSTAG

7:30 – 9:00

Frühstück

9:00 – 9:30

Einstieg in den Tag

Festsaal

Begrüßung durch den Vorstand

Außenblick auf ICJA im Wandel der Zeit

Dr. Jens Kreuter

ICJA Alumni



9:30 – 12:00

ICJA Kunterbunt

Festsaal

ICJA Zeitstrahl — 70 Jahre grenzenlos vereint?

Spaziergang durch 70 Jahre ICJA

ICJA Kunterbunt — der Verein stellt sich vor

- *Geschichte von yap-cfd*
- *Regionalgruppe Berlin*



- *Machtspielchen — Einblicke in die Arbeit der Gremien: Vorstand und Delegiertenversammlung*
- *Gastfamilien und Internationale Freiwillige in Deutschland*
- *ICJA Aufnahme*
- *Sonderprojekte (STAR E, Jugendbegegnungen)*
- *SAWA — gemeinsam engagieren: Freiwilligendienst für geflüchtete Menschen*
- *ICJA Geschäftsstelle*
- *ICYE — International Cultural Youth Exchange*
- *Online-Bewertungen vom ICJA*
- *Origami: Basteln von Tischdeko für den Festakt*

12:30 – 13:30

Mittagessen

14:00 – 15:30

ICJA Vereint

Treffen 13:45
im Foyer

Draußen-Aktion zu grenzenlos vereint im Georgium-Park mit Gruppenfoto.

16:00 – 18:00

Feierlicher Festakt — 70 Jahre ICJA

Festsaal

Stimmungsreicher Festakt zur Verbindung zwischen ICJA, uns und der Gesellschaft, u.a. Festrede von

Christine Busch

Vorsitzende Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF)



Foyer/ Terrasse

Anschließender Sektempfang

Moderation: Alexander Fröde, Antje Schwarze

FREITAG

18:00 – 19:30

Abendessen

19:30 – 22:00

Café Lichtergeflüster

Festsaal

Kennenlernen in gemütlicher Runde, begleitet durch Impulsfragen.

SAMSTAG

7:30 – 9:00

Frühstück

9:00 – 9:30

Einstieg in den Tag

Festsaal

Begrüßung durch den Vorstand

Außenblick auf ICJA im Wandel der Zeit

Dr. Jens Kreuter

ICJA Alumni



9:30 – 12:00

ICJA Kunterbunt

Festsaal

ICJA Zeitstrahl — 70 Jahre grenzenlos vereint?

Spaziergang durch 70 Jahre ICJA

ICJA Kunterbunt — der Verein stellt sich vor

- *Geschichte von yap-cfd*
- *Regionalgruppe Berlin*

18:30 – 22:00

Festessen mit Dinner-Show

Festsaal

Grenzenlose Unterhaltung u.a. mit

- *Simeon Buß (Poetry-Slammer)*
- *Raphael (Singer-Songwriter)*
- *ICJA-Chor*
- *Clinton (Kashi-Musik)*
- *Überraschung*

**Jugend-
programm**

22:00 – tzzz

Grenzenlos durch die Nacht

Vorderer

Party

Festsaal

mit DJ Ruffle

Salsa-Kurs

mit Miguel



SONNTAG

7:00 – 8:00

Yoga am Morgen

Wiese oder S1

mit Vishaka

7:30 – 9:00

Frühstück

9:00 – 9:30

Morgenandacht

S1 (Vorderer
Festsaal)

mit Barbara von Bremen



9:30 – 9:45

Außenbereich

Einstieg in den Tag

Überblick zu Workshop- und Tourismus-Angeboten

9:45 – 12:30

Festsaal (S1)

9:45 – 12:30

Workshops

• **Kapital grenzenlos: Sinn und Unsinn des modernen Finanzmarkts**

**Tourismus-
angebote
siehe S. 16**

Vielleicht sind Finanzmärkte langweilig, kompliziert und lebensfern. Vielleicht schaffen es Banken und Co. aber auch einfach, uns seit Jahren davon zu überzeugen, dass wir uns doch bitte aus diesem Bereich heraushalten und das Feld besser „Experten“ (bewusst in der männlichen Form) überlassen sollten. Gleichzeitig prägt die Ausgestaltung des Finanzmarktes unser aller Leben. Sie bestimmt zum Beispiel, ob wir Kredite bekommen oder nicht, was mit uns passiert, wenn wir überschuldet sind, oder wie viel von unserem Steuergeld für Bankenrettung aufgewendet werden muss oder in Finanzsteuerskandalen veruntreut werden kann.

Ziel dieses Workshops ist es, einen Überblick über die grundlegenden Funktionen des Finanzmarktes zu bekommen, seine (rasante) Entwicklung und politische Einbettung über die letzten Jahre zu verfolgen und zu diskutieren, inwieweit der moderne Finanzmarkt noch der Gesellschaft dient. Auf dem Weg klären wir Fragen wie: Was ist ein Derivat? Was macht ein Hedgefund? Und wie funktioniert eigentlich Währungsspekulation?

Mathe braucht man hierfür nicht zu können, aber ein wenig Spaß am Zocken solltet ihr schon mitbringen.

Mit: Alison Schultz

Festsaal (S2)

9:45 – 12:30

**Jugend-
programm**

• **Globales Lernen an Berufsschulen (GLOBE)**

Das ICJA-Projekt GLOBE in Aktion: **Tod in yPhoneCity** – ein GLOBE Planspiel-Workshop aus der Praxis an Schulen. Ihr könnt in unterschiedliche Rollen schlüpfen und die Arbeitsbedingungen und Machtverhältnisse in der Handyproduktion kennenlernen.

Diesen und ähnliche Workshops übernehmen die Ehren-

amtlichen des GLOBE-Projektes in Berufsschulen. So könnt ihr nicht nur etwas über Smartphones lernen, sondern auch darüber, was wir als GLOBE eigentlich machen.

Teilnahme: ab ca. 12 Jahren!

Mit: Anna Grosse-Freese, Seraphina Faas-Richter

Festsaal (S3)

9:45 – 12:30

- **Freiwilliges Engagement im interkulturellen Team – was bedeutet das für mich und andere?**

Wir werden unseren Verein **Landesnetzwerk Migrantenor-organisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.** vorstellen mit seiner Geschichte, dem Anliegen, der Struktur und Projekten.

Geplant ist das Kurz-Interview von zwei Freiwilligen und einer hauptamtlichen Mitarbeiter*in, die in Dessau diese Personen betreut. An einem freien Diskussionsraum für die Teilnehmenden soll es nicht fehlen, um uns auszutauschen, was das Engagement für sich und das direkte Umfeld bedeutet. Besonders der Erfahrungsbericht über den Einsatz in einer Migrantenorganisation wie LAMSA wird für alle Teilnehmenden eine spannende Geschichte zum Nachdenken aber auch zur Anregung. Zudem wird es im Workshop eine spielerische Übung zur interkulturellen Kompetenz geben, damit alle Beteiligten etwas erleben und mitnehmen können. Wir freuen uns über eure Teilnahme.

Organisiert durch: Landesnetzwerk Migrantenorganisa-tionen in Sachsen-Anhalt (LAMSA e.V.)

Raum 100

(1. OG)

9:45 – 11:00

- **Social Change Photography**

Social Change Photography advocates through visual evidence and storytelling. The belief of an excellent photograph has the potential to effect change, to make a difference, to expand a viewer's field of vision. Photographers have the opportunity, to take the time to get to know their subjects, to reveal stories, together in a way that might make the world a better place. This idea harness the power of the camera to achieve social goals, and spur people into action with the help of every contributing photographer, stake holders, youngsters and organizations who believe to bring change in the society.

What the participants will learn:

1. Usage of media as a tool for social impact change.
2. The power of telling stories through photography.
3. Photography as a sustainable empowerment tool.

What the participants can expect:

1. Presentation about what social change photography and how the initiative took place, Videos related to social change photography will also be shown.
2. Photo stories of the previous work of the presenter and how they have made impact.
3. Opinion sharing session about the photos from the audience.
4. Interaction with the presenter regarding the challenges, motivation and information sharing. (The presenter will also bring small pictures and use it as one of the activity for photo sharing.

Hinweis: Der Workshop findet in englischer Sprache statt!

Mit: Clinton Massar (Freiwilliger im Gästehaus am Klostersee in Lehnin)

Raum 200 + Flur
(2. OG)
9:45 – 12:30

• Koloniale Kontinuitäten – Rassismus-Ausstellung

Hier möchten wir euch einen Einblick in unsere Seminareinheit **Koloniale Kontinuitäten** geben, mit Teilen der Rassismus-Ausstellung, Video-Material und Diskussionsfragen. Diese Seminareinheit wird auf Vorbereitungsseminaren & Rückkehrseminaren der Entsendung durchgeführt. Fragen & Diskussion wird es auch zur Empowerment-Einheit geben. Gerne können wir danach eine offene Diskussionsrunde anbieten mit Fragen, Kommentaren und auch Kritik. Die Ausstellung kann jede*r besuchen, doch für die Diskussionsrunde wäre es gut wenn **max. 20-24 Personen teilnehmen**.

Mit: Alexes Flevotomas, Silvio Köhler

Foyer
9:45 – 11:00

• Die Wurzeln des ICJA e.V. (I)

Kristin Flory, europäische Koordinatorin von Brethren Service/Brethren Volunteer Service (BVS) stellt sich und die Church of the Brethren (CoB) vor, von der ICJA 1949 gegründet wurde. Sie war selbst 1974-75 Austauschschülerin mit ICJA in Deutschland.

Im Workshop wird Kristin folgenden Fragen nachgehen: Was ist die Church of the Brethren? Woher kommt sie? Warum hat eine kleine US-amerikanische Friedenskirche kurz nach dem 2. Weltkrieg einen Schüleraustausch mit Deutschland begonnen? Wie sahen die Anfänge des Schüleraustauschs aus? Was gibt es sonst bei der Church of the Brethren an Friedensinitiativen? War der Freiwilligendienst der Cob mit ICJA verbunden? Wie sieht es heute aus? **Hinweis:** Der Workshop ist auf 15 Personen begrenzt und wird in englischer Sprache angeboten! Der Workshop ist für eine Dauer von 2 x 90 Minuten geplant. **Mit:** Kristin Flory, europäische Koordinatorin von Brethren Service/Brethren Volunteer Service (BVS).

Terrasse

9:45 – 11:00



• **Origami: Grenzenlose Kreativität**

Dieses Angebot richtet sich an **GROß** und **KLEIN!** Das Origami (von oru für „falten“ und kami für „Papier“) ist die Kunst des Papierfaltens. Ausgehend von einem zumeist quadratischen Blatt Papier entstehen durch Falten zwei- oder dreidimensionale Objekte wie z. B. Tiere, Papierflieger, Gegenstände und geometrische Körper.

In diesem Workshop werdet ihr allerhand verschiedene Objekte basteln.

Hinweis: Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Mit: Liane Rose Aventurado (Freiwillige im Freizeitzentrum Upsala in Berlin).

Foyer

11:00 – 12:30

Raum 100

(1. OG)

11:00 – 12:30

• **Die Wurzeln des ICJA e.V. (II)**

Wiederholung von Workshop (I) s.o.

• **Ausstellung: Friedensprozess in Kolumbien**

Der Friedensprozess in Kolumbien handelt von dem Friedensvertrag zwischen der FARC und der Kolumbianischen Regierung. Es wird ein **kurzes Referat** zum Einstieg in das Thema geben sowie eine "Schnell-Fragen-Runde" für die Teilnehmenden angeboten, um die Vorurteile Kolumbiens und die Missverständnisse bzw. *Fake News* aufzuzeigen. Darüber hinaus findet eine **Ausstellung** zum Thema "Die 5

Punkte des Friedens" statt. Auf die gleiche Weise werden einige Beispiele von Versöhnung und Misserfolg präsentiert. Zum Schluss steht eine freie Diskussion zum Thema an.

Hinweis: Der Workshop findet in deutscher Sprache statt.

Mit: Nicolas Hernandez (Freiwilliger im Antikriegshaus Sievershausen, in dem gerade an einer Ausstellung zu dem Thema gearbeitet wird).

12:30 – 13:30

Mittagessen

14:00 – 15:00

Spaziergang — 100 Jahre Bauhaus: das Leben neu denken

Treffen 13:45
Terrasse

Freie Stadtführung von der DJH entlang der Meisterhäuser zum Bauhaus Dessau anlässlich des **Bauhaus**-Jubiläums.

*Spaziergang mit: Andrea Kranefeld
(Stadtplanerin und ehem. Gastmutter)*

**Tourismus-
angebote
siehe S. 16**

15:00 – 17:00

21. Mitgliederversammlung des ICJA e.V.

Im Bauhaus
Dessau

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung
2. Protokoll der letzten MV
3. Vereinsbericht (inkl. Finanzbericht)
4. Fragen zum Vereinsbericht und den weiteren Berichten
5. Wahlen zur Delegiertenversammlung
6. Anträge
7. Sonstiges
8. Auswertung und Ende

**Tourismus-
angebote
siehe S. 16**

Parallel: Ausstellung **Charta der Toleranz** im Bauhaus

18:00 – 19:30

Abendessen

19:30 – 20:30

ICJA Talk

Festsaal

ICJAner*innen erzählen aus ihrer Zeit in einem interaktiven Format.

Moderation: Holger Hank

20:30 – 22:00

Konzert am Lagerfeuer: PAER

Außenbereich

PAER, Rosa und Paul, ist ein Alternative-Duo, gegründet 2015 in Berlin: Gesang, Akustikgitarre & Schlagzeug.

Mit ausschließlich eigenen, englischsprachigen Songs haben sie ihren Sound sowie ein Set von eineinhalb Stunden entwickelt, einige Gigs und kleinere Festivals gespielt und drei Demo-Produktionen veröffentlicht. Sie freuen sich darauf, ihre Musik mehr und mehr unter die Leute zu bringen.

Der besondere Reiz ihrer Musik liegt in den wenigen Mitteln: Warmer, vielseitiger Gesang mit groovig melodischer Akustik-Gitarre und originellen Live-Drums.



MONTAG

7:00 – 8:00

Yoga am Morgen

Wiese oder S1

mit Vishaka

7:30 – 9:00

Frühstück

9:00 – 9:15

Einstieg in den Tag

Festsaal

Vorstellung Workspace und Tourismus

**Tourismus-
angebote
siehe S. 19**

9:15 – 11:30

Open Space-Grenzenlose Ausblicke

Festsaal

Zusammen wird ein Blick in die Zukunft geworfen, zu frei wählbaren Themen.

Vorbereitete Themenblöcke erfolgen vom Vorstand und der AG Leitbild zu:

- 1)** Mitglieder und Alumni: Wie kann ich mich engagieren?
- 2)** Partizipation: Was für Partizipationsmöglichkeiten gibt es und wie können wir diese verbessern?
- 3)** ICJA Heute: Beginn eines neuen Leitbildprozesses.

11:30 – 12:00

Abschied

Festsaal

Gemeinsame Auswertung des Wochenendes und Verabschiedung durch den Vorstand

12:00 – 13:00

Mittagessen

Abreise

Tourismus-Angebote

Sonntag,

10:30 – 12:30

Treffpunkt:

Bauhausmuseum (Innenstadt)

Alternative Stadtführung:

Mahnendes Gedenken in Dessau

Dessau-Roßlau lädt gern Gäste ein – nicht nur zu Jubiläumsfesten wie „100 Jahre Bauhaus“ und in das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, sondern auch, um die Stadt mit ihrer Geschichte und Gegenwart kennenzulernen. Dazu helfen Stelen, Stolpersteine und andere Zeichen, die in den letzten Jahrzehnten errichtet wurden, um zu erinnern und zu mahnen. Bürgerschaftliche Initiativen haben sich darum bemüht. Eine davon ist die „**Werkstatt Gedenkultur im Kiez e.V**“ (www.gedenkkultur-dessau-rosslau.de).

Günter Donath kommt aus Dessau und berichtet auf einem Gedenkweg über die geschehenen Untaten in Vergangenheit und Gegenwart sowie über das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern.

Stolpersteine in Dessau-Roßlau:

Sie lebten einst in unserer Mitte, bis sie Opfer des Nationalsozialismus wurden: Einwohner unserer Stadt. Sie wurden diskriminiert, ausgegrenzt, verschleppt, gequält und ermordet. Damit sie nicht vergessen werden und zur Mahnung für alle Lebenden heute, erinnern im Gehweg eingelassene Messingplatten als **Stolpersteine** mit Namen, Lebens- und Todesdaten an diese Menschen an ihrer letzten selbst gewählten Wohnadresse. **Stolper-**

steine ist ein vom Künstler Gunter Demnig entwickeltes, dezentrales Denkmal, das die persönliche Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und von „Euthanasie“-Opfern im Nationalsozialismus lebendig erhält. 2007 fasste der Stadtrat den Beschluss zur Beteiligung unserer Doppelstadt an diesem europaweiten Mahnmal. Seitdem widmet sich die Werkstatt Gedenkkultur im Kiez e.V. dieser Aufgabe, unterstützt von vielen Partnern und Paten, die als Spendende oder Mitgestaltende die jährlichen Stolpersteinaktionen ermöglichen. Bis 2017 wurden 102 **Stolpersteine** in Dessau-Roßlau an die Öffentlichkeit übergeben. Mahnendes Erinnern bleibt wichtig.

Sonntag,

15:00 – 17:00

Treffpunkt:

Bauhaus Dessau

Charta der Toleranz — Workshop im Bauhaus

Parallel zur Mitgliederversammlung bietet **Daniel Kutschke** einen Workshop an, indem anhand von anschaulichen Beispielen die Teilnehmenden sich mit Vielfalt und Toleranz auseinandersetzen und auch einen Bezug zu aktuellen Situationen herstellen.

Durch die Workshops sollen nicht zuletzt **Unterstützer*innen der CHARTA** gewonnen werden, die sich durch ihre Unterzeichnung der CHARTA zu deren Inhalten bekennen.

In Vorbereitung der Ausstellung wurde die Idee einer moderierten Hinführung zur Entstehung der CHARTA DER TOLERANZ entwickelt, die den Teilnehmenden eine aktiveres Beteiligung abverlangt.

Diese einfache Methode ermöglicht ein Verständnis der Systematik zur Erstellung der CHARTA für Dessau-Roßlau aus Bürgermeinungen und erhöht so die Identifikationsbereitschaft durch die Erfahrung von (vermutlich) hohen Übereinstimmungsquoten mit den in der CHARTA vertretenen Werten.

Durchgeführt durch: Daniel Kutsche ist 40 Jahre alt. Er arbeitet freiberuflich als BDVT-geprüfter Trainer und bietet Workshops zu den Themen Bürgerschaftliches Engagement, Demokratie und Toleranz sowie Populismus und Stammtischparolen an. Zudem unterhält er eine Event-Agentur und veranstaltet u.a. Rockkonzerte in seiner Heimatstadt Dessau-Roßlau. Er engagiert sich vielfältig für Vielfalt und Toleranz, Demokratie, im Tierschutz und nicht zuletzt in der Politik. Von Beginn an arbeitete Daniel Kutsche an der Charta der Toleranz für Dessau-Roßlau mit, war Teil des Kuratoren-Teams, der mobilen Ausstellung zur Charta.

Aktuell bietet er Workshops an, welche die Charta der Toleranz für Dessau-Roßlau zum Thema haben, spricht so mit zumeist jugendlichen Menschen über den Begriff „Toleranz“, über die Beweggründe der Dessauer Akteure, die Charta ins Leben zu rufen und über den Entstehungsprozess der Charta.

**Montag,
9:30—11:30**
Treffpunkt:
Schwabehaus

Führung durch drei bürgerschaftlich organisierte Initiativen: Schwabehaus e.V., VorOrt e.V., DAKSBAU e.G. Schwabehaus e.V.

Aus einer bürgerschaftlichen Initiative heraus gründete sich 1998 der Schwabehaus e.V., um durch den Erwerb das historische Schwabehaus vor dem Abriss zu retten. Nach umfassender, denkmalgerechter Sanierung betreibt der Verein heute das Schwabehaus als Vereinshaus mit einer gemischt gemeinnützig-kommerziellen Nutzung.



Jedes Jahr gibt es hier die vielfältigsten kulturellen Angebote, wie Konzerte, Lesungen und Sommerhofkino. Mit der Eröffnung der „Essbar“ hat das Haus auch eine kulinarische Komponente bekommen.

Im Jahr 2007 hat der Verein das Nachbargebäude Johannisstraße 17 erworben, um auch dieses Fachwerkhaus denkmalgerecht zu sanieren und wieder in Nutzung zu bringen.

VorOrt e.V.



Aus einer studentischen Initiative heraus gründete sich 2014 der VorOrt e.V., der sich für die Sanierung des VorOrt-Hauses einsetzt. Design-Studierende der Hochschule Anhalt, Absolvent*innen und Dessauer*innen probieren gemeinsam, mit welchen Ideen Dessau-Roßlau belebt werden kann. VorOrt soll ein Raum der Kreativwirtschaft mit überregionalem Potenzial werden und Stadtge-

sellschaft mit Studierenden über gemeinsame Projekte zusammenführen. Deshalb soll das VorOrt-Haus künftig u.a. Arbeitsräume für Studierende, Büros für Start-Ups und Ateliers für Künstler bereitstellen und zu einem Ort wachsen, an dem sich Neuankömmlinge, Dessauer*innen und Touristen zum kulturellen und kreativen Austausch begegnen können. VorOrt ist nicht nur Name, sondern Programm. Aus der Simulation wird Wirklichkeit, ein Nebenjob, eine sinnvolle Aufgabe, eine berufliche Perspektive – vor Ort, in Dessau.

DAKSBAU e.G.

Das Gebäude der ehemaligen Eisenhandlung „Wilhelm Koch KG“ im Dessauer Gasviertel ist das erste Sanierungs-



projekt der DAKSBAU e.G. Das denkmalgeschützte Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahr 1889 liegt in unmittelbarer Nähe des Wörlitzer Bahnhofes und des Umweltbundesamtes. Das Gebäude steht seit einigen Jahren als Zeugnis für die Industriekultur Dessaus und wegen

seiner im maurischen Stil errichteten Jugendstilfassade unter Denkmalschutz. DAKSBAU eG hat das Gebäude im Mai 1998 erworben und im Herbst 1999 die „Pionierbesiedlung“ begonnen. 2000/2001 wurde mit Hilfe vieler Firmen gebaut, sind viel Geld, Eigenleistungen und ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder und Mietenden in das Bauvorhaben geflossen. Entstanden sind 16 Wohnungen, Büros und Vereinsräume.

Diese ICJA-Veranstaltung ist ein Ort, wo wir uns gegen jede Form von Grenzverletzung, Gewalt und Diskriminierung durch sexistische, rassistische, behindertenfeindliche, homo- oder transfeindliche Handlungen und Haltungen stellen.

Hinweise

Vom Orga-Team helfen weiter:

Ulrike Baerwolff

Rasmus von Schwerdtner

Robert Kranefeld

Charlotte Meyer

Jeldrik Grups

Moderation:

Jan Dünsing



Das #icja70-Orgateam in Dessau Oktober 2018

Im Foyer gibt es einen ICJA-**Infostand**, der aktuelle Informationen bereithält.

Zu erreichen sind wir über die **icja70-Rufnummer:** 0151-10531502, oder **per Mail** icja70@icja.de

Adresse der Veranstaltung:

DJH Dessau-Roßlau

Ebertallee 151

06846 Dessau

Ein ganz großer Dank geht an die vielen helfenden Hände bei der Vorbereitung und während des Festes.

Fotonachweise:

S. 2: ICJA e.V.; S. 6: <https://www.engagement-global.de/geschaeftsfuehrung.html> (Foto: Winfried Schneider); S. 7: <https://www.asf-ev.de/infothek/themen/frieden/unverzichtbare-friedensdienste/> (Foto: AGDF); S. 14: <http://paer-music.de/>; S. 19: Schwabenhaus e.V.; S. 19: VorOrt e.V.; S. 20: Daksbau e.G.; S. 22: ICJA e.V.

Mit vereinten Kräften Engagement fördern

ICJA-Alumni wissen am besten, dass ein Freiwilligenaustausch oft nur der Startschuss für ein lebenslanges Engagement ist. Ein Jahr Lerndienst - begleitet durch Bildungsarbeit - ist eine perspektiven- und lebensverändernde Erfahrung. Sie kann sich unter anderem bei der Studien- und Berufswahl auswirken. Die Früchte des weltweiten Freiwilligenaustauschs sind unermesslich. Der ICJA ist für die Friedensarbeit auf eure Unterstützung angewiesen. In unserem 70sten Jubiläumsjahr versuchen wir möglichst viele Alumni zu einer regelmäßigen Spende von 70€ anzuregen. Vereint können wir viel zu einer friedlichen Welt beitragen, wenn wir junge Menschen bei ihrem Engagement für die Weltgemeinschaft unterstützen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. widerruflich,

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

eine Spende in Höhe von 70€

ab von nachstehendem Konto durch Lastschrift
abzubuchen.

Kontoinhaber*n:

IBAN:

BIC:

Bank:

Datum **Unterschrift:**

E-Mail-Adresse:

News per E-Mail erwünscht? Ja Nein



ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V.
Stralauer Allee 20 E
10245 Berlin

Tel.: 030-2000 7160
Fax: 030-2000 7161
E-Mail: icja@icja.de